

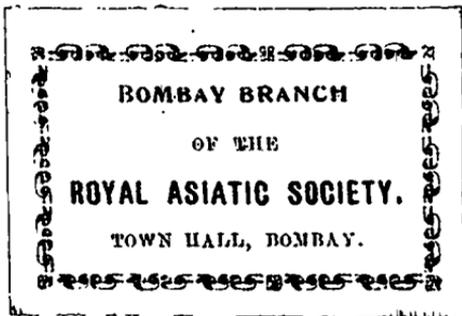


00050964

ORI
Ge8295-82
Ave/Ave
50964

NOT TO BE ISSUED
OUT OF THE LIBRARY.

B. B. R. A. S.



AVESTA
DIE
HEILIGEN SCHRIFTEN DER PARSEN.

ZUM ERSTEN MALE

IM GRUNDTEXTE SAMMT DER HUZVÂRESCH-ÜBERSETZUNG

HERAUSGEGEBEN

VON

Dr. Friedrich Spiegel,

PROFESSOR DER HEBRÄISCHEN, GRIECHISCHEN UND RÖMISCHEN SPRACHEN AN DER UNIVERSITÄT ZU ERLANGEN, MITGLIED
DER KÖNIGLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU MÜNCHEN UND DER DEUTSCHEN MORGEN-
LANDSCHAFT ZU HALLE UND LEIPZIG.

Erste Abtheilung.

VENDIDAD. FARGARD. I—X.

LEIPZIG.

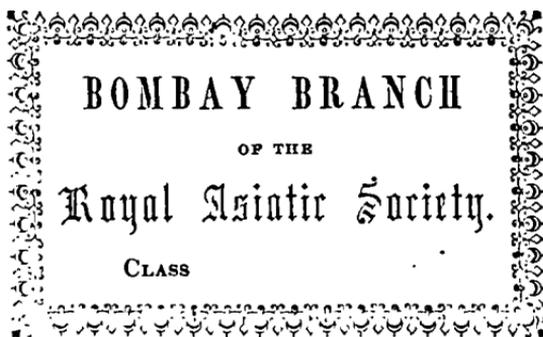
VERLAG VON WILHELM ENGELMANN

1851.

ORI
Geo 295.82.
Ave/Ave
50964



00050964



BOMBAY BRANCH
OF THE
Royal Asiatic Society.
CLASS

PROSPECTUS.

50964

ae

Bei *Wilh. Engelmann* in Leipzig erscheint von der Mitte des Jahres 1851 an:

AVESTA, DIE HEILIGEN SCHRIFTEN DER PARSEN.

Zum ersten Male

im Grundtexte sammt der Huzvâresch-Uebersetzung herausgegeben

von

D^r. FRIEDRICH SPIEGEL,

Prof. der morgenländischen Sprachen an der Univ. zu Erlangen, Mitglied der k. Academie der Wissenschaften zu München und der deutschen morgenländischen Gesellschaft zu Halle und Leipzig.

Der Aufschwung, den das Studium der Vedas in den letzten Jahren genommen hat, musste die Aufmerksamkeit von Neuen zu den heiligen Schriften der Parsen hinwenden. Man erkannte in diesen ein der Sprache und dem Inhalte nach mit den Vedas nahe verwandtes Werk, das zur Aufklärung des indischen Alterthumes sowol als der ältesten Geschichte des indo-germanischen Sprachstammes überhaupt, die wichtigsten Beiträge zu liefern vermöchte. Aber nicht die Indianisten allein, auch der weitere Kreis aller derer, welche sich mit Geschichte und Philosophie der Religionen beschäftigen, müssen wünschen, dass diese wichtigen Urkunden dem Publikum nicht länger vorenthalten bleiben, da durch *Burnoufs* Forschungen die Zuverlässigkeit der französischen Uebersetzung von *Anquetil* mehr als zweifelhaft geworden ist; dieselbe daher mit Sicherheit für gelehrte Forschungen nicht mehr gebraucht werden kann. Es entsteht also eine Lücke, die um so fühlbarer wird, je wichtiger die Stellung ist, welche das Avesta in der Geschichte der alten Religionen einnimmt. Diese Lücke kann nur durch eine Ausgabe des Textes und eine neue getreue Uebersetzung ausgefüllt werden.

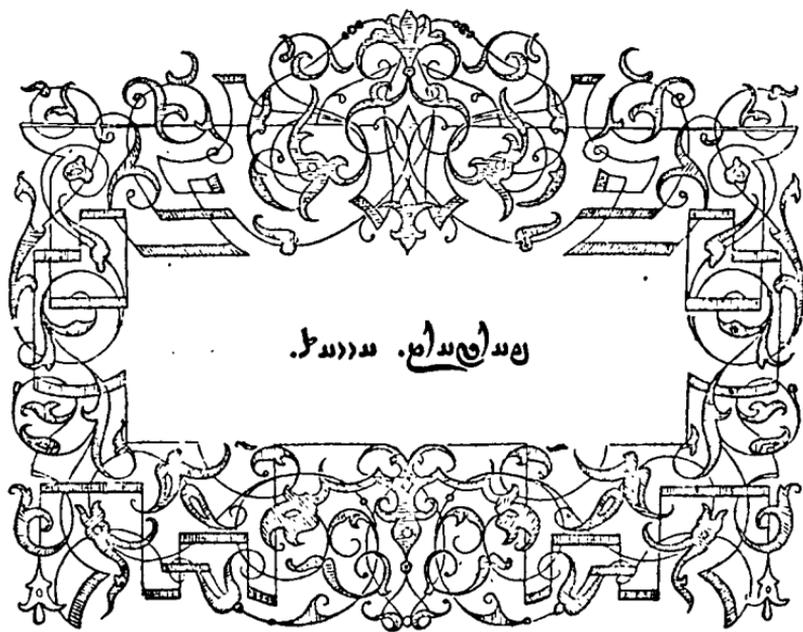
Dieser ebenso mühseligen und schwierigen als in ihren Resultaten lohnenden Arbeit habe ich mich unterziehen zu müssen geglaubt. Durch die Liberalität der Königlich Bayerischen Regierung



war es mir möglich, während eines mehrjährigen Aufenthalts an den Bibliotheken zu Copenhagen, London und Oxford die wichtigsten Handschriften abzuschreiben oder zu vergleichen so wie die zum Verständnisse nöthigen Beiwerke zu sammeln. Durch die Güte des Herrn Etatsrathes Olshausen in Kiel kam ich in Besitz der sämtlichen pariser Handschriften des Avesta, welche derselbe zu einer ähnlichen Arbeit, an der ihn später andere Geschäfte verhinderten, abgeschrieben hatte. Das Studium dieses reichen Materials hat mich nun auf Ergebnisse geführt, die ich anfangs selbst nicht erwartet hatte. Es wurde mir klar; nicht nur dass die Uebersetzung Anquetils nicht der parsischen Tradition gemäss sei, sondern auch, dass die Critik des Textes durch die ältere Tradition geregelt werden müsse. Daher hielt ich es für nöthig, die Huzvâresch-Uebersetzung, wo sie vorhanden ist, mit abdrucken zu lassen. Ausser dem Werthe, welchen dieselbe für das Verständniss des Grundtextes besitzt, hat sie noch ein besonderes Interesse als die canonische Uebersetzung des alten Textes seit der Zeit der Sāsāniden bis auf unsere Zeit, abgesehen von dem Werthe als das Denkmal einer Sprache, von deren Literaturdenkmälern bis jetzt Nichts gedruckt, und die überhaupt nur sehr wenigen Orientalisten bekannt geworden ist.

Der Text des Avesta, dem die Varianten der Handschriften beigegeben werden, wird in drei Bänden à 30 Bogen in Octav erscheinen, jeder der beiden ersten Bände in zwei Abtheilungen, von denen die eine den Grundtext, die andere die Huzvâresch-Uebersetzung enthalten wird. Der erste Band wird den Vendidad, der zweite Yaçna und Vispered, der dritte die Yeshts und die kleineren Stücke enthalten, soweit die letzteren Interesse haben. Der gesammte Text wird 90 Bogen nicht übersteigen. Der Druck des ersten Bandes hat bereits begonnen, das Werk wird in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei zu Wien mit eigens für dasselbe geschnittenen Zend- und Huzvâreschlettern gedruckt werden. Schon der Name dieser grossartigen Anstalt bürgt dafür, dass die äussere Ausstattung eine vollkommene sein werde.

Eine deutsche Uebersetzung des Avesta, mit möglichster Berücksichtigung der Tradition, mit den nöthigen Erläuterungen und Einleitungen wird gesondert erscheinen und zwar mit dem Texte immer möglichst gleichzeitig ausgegeben werden



ပတ်စပို့စ်

ဝိ . သါရာယုတ်သါယာ . သမ္မာရာဇာဗ္ဗာ . နှော့ကွေး . နီရိယာ . ပတ်စပို့စ်
 . နီယော . နီဆာ . သါရာယုတ်သါယာ . သမ္မာရာဇာဗ္ဗာ . နှော့ကွေး . နီယော
 . နီယော . နီယော . သီရိဗုဒ္ဓ . ဝိ . နေရာယုတ် . နှော့ကွေး . နီရိယာ . နေရာယုတ်
 . နီယော . နီဆာ . သါရာယုတ်သါယာ . သမ္မာရာဇာဗ္ဗာ . နှော့ကွေး . နီရိယာ . နီရိယာ
 . နီရိယာ . နီရိယာ . ဝိ . နေရာယုတ် . နှော့ကွေး . နီရိယာ . နေရာယုတ်
 နီဆာ] ဝိ . နှော့ကွေး . နီရိယာ . နီရိယာ . နီရိယာ . နီရိယာ . နီရိယာ . နီရိယာ
 . နီရိယာ . ဝိ . နှော့ကွေး . နီရိယာ . နီရိယာ . နီရိယာ . နီရိယာ . နီရိယာ
 . သီရိဗုဒ္ဓ . ဝိ . နီရိယာ . နီရိယာ . နီရိယာ . နီရိယာ . နီရိယာ . နီရိယာ
 သါရာယုတ် . သီရိဗုဒ္ဓ . နီရိယာ . နီရိယာ . နီရိယာ [ဝိ . နီရိယာ . နီရိယာ
 . နီရိယာ . နီရိယာ . နီရိယာ . နီရိယာ . နီရိယာ . နီရိယာ . နီရိယာ . နီရိယာ
 ဝိ . နီရိယာ . နီရိယာ

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.



00050964

Digitized with financial assistance from the
Government of Maharashtra
on 13 February, 2016

